

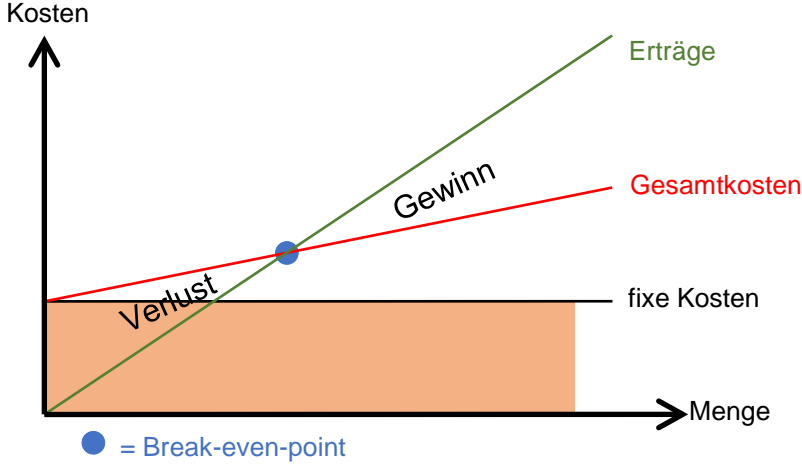
## Berufsprüfung Fachleute in Gesundheitsinstitutionen

### Test Rechnungswesen

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Dauer: max. 1 Stunde

	Finanz- und Rechnungswesen	Punkte
1.	<p>1.1 Welche Kontenklassen gehören in die Bilanz? (Pro Kontenklasse ½ Punkt) - <b>Kontenklasse 1 (Aktiven) und 2 (Passiven)</b></p> <p>1.2 Wie wird die Bilanz üblicherweise gegliedert? (Pro Bilanzseite ½ Punkt)  - <b>Die Aktiven in Umlaufvermögen und Anlagevermögen</b>  - <b>Die Passiven in Fremdkapital und Eigenkapital</b></p>	2
2.	<p>Nennen Sie je 2 Folgen einer schlechten Liquidität eines Unternehmens:</p> <p>2.1 für die Partner des Unternehmens (Beispiele) (Pro Folge ½ Punkt) <b>Lieferanten werden zu spät bezahlt – Kreditwürdigkeit sinkt. Schlechte Konditionen werden gewährt. Lieferungen werden nur nach Vorauszahlung getätigt.</b></p> <p>2.2 für das Unternehmen selber (Pro Folge ½ Punkt) <b>Die Zahlungsbereitschaft ist schlecht. Es kann nicht investiert werden. Image leidet.</b></p> <p>2.3 Nennen Sie mind. 2 Massnahmen, mit denen die Liquidität verbessert werden kann: (Pro Massnahme 1 Punkt) - <b>Verbesserung der Debitorenkontrolle / des Mahnwesens</b> - <b>Vertragliche Vereinbarung (Verzugszins ab 40 Tagen)</b> - <b>Termingerechte Rechnungsstellung</b> - <b>Erhöhung Hypothek, Erhöhung Aktienkapital, Aufnahme eines Darlehens</b></p>	4

3.	<p>3.1 Welches sind die Folgen einer schlechten Rentabilität eines Unternehmens? (Pro Folge ½ Punkt)</p> <p style="color: red;">Es kann nicht mehr investiert werden. Verlust Kreditwürdigkeit</p> <p>3.2 Nennen Sie 3 sinnvolle Massnahmen, die Rentabilität zu verbessern: (Pro Massnahme 1 Punkt)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prozesse optimieren</li> <li>- Bessere Auslastung der Betten</li> <li>- Kostenoptimierungen z.B. mittels Teilnahme an Einkaufsgemeinschaften</li> <li>- Konzentration aufs Kerngeschäft</li> <li>- Sicherstellen, dass alle erbrachten Leistungen verrechnet werden</li> </ul>	4
4.	<p>Was ist ein „Break-even-point“? Wenn möglich mit einer einfachen Grafik erklären.</p> <p style="color: red;">Synonyme zu Break-even-point sind: toter Punkt, Nutzschwelle, d. h. es wird diejenige Leistungsmenge bestimmt, welche zur Deckung der Kosten notwendig ist. (1 Punkt)</p> <p style="color: red;">Der Schnittpunkt, wo weder ein Gewinn noch ein Verlust erzielt wird.</p> <p style="color: red;"><b>Die Nutzschwelle wird wie folgt berechnet:</b> Fixe Kosten dividiert durch den Deckungsbeitrag = Nutzschwelle</p> <p style="color: red;"><b>Der Deckungsbeitrag wird wie folgt berechnet:</b> Erlös abzüglich variable Kosten = Deckungsbeitrag (2 Punkte) (1 Punkt)</p>  <p>The chart is a coordinate system with 'Kosten' on the vertical axis and 'Menge' on the horizontal axis. A horizontal line represents 'fixe Kosten'. A line starting from the origin represents 'Erträge'. A line starting from the 'fixe Kosten' intercept on the y-axis represents 'Gesamtkosten'. The area between 'Erträge' and 'Gesamtkosten' is labeled 'Gewinn'. The area below the x-axis is shaded orange and labeled 'Verlust'. A blue dot marks the intersection of 'Erträge' and 'Gesamtkosten', labeled 'Break-even-point'.</p>	4

5. Zeichnen Sie je ein Kontenkreuz für die nachstehenden Konten:

- Kasse
- Hypotheken
- Lohnaufwand
- Ertrag aus ärztlichen Leistungen

4

Tragen Sie in jedes Kontenkreuz die Soll- und Habenseite ein.

Tragen Sie weiter in jedes Kontenkreuz ein, auf welche Seite das Konto zunimmt und auf welcher Seite das Konto abnimmt.

(Pro korrektes Kontenkreuz 1 Punkt)

<b>Kasse</b>	
Soll	Haben
Zunahme	Abnahme

<b>Hypotheken</b>	
Soll	Haben
Abnahme	Zunahme

<b>Lohnaufwand</b>	
Soll	Haben
Zunahme	Abnahme

<b>Ertrag aus ärztlichen Leistungen</b>	
Soll	Haben
Abnahme	Zunahme

6.	<p>Was sind "Abschreibungen" und wozu dienen diese? (1 Punkt)</p> <p>Abschreibungen sind Wertberichtigungen. Der Wertverminderung (effektive Abnutzung/Entwertung der Anlage) z.B. eines medizinischen Gerätes wird Rechnung getragen. Damit wird sichergestellt, dass in der Bilanz nicht ein zu hohes Vermögen ausgewiesen wird.</p>	2
7.	<p>In der Bilanz einer AG finden wir bei „Mobilien“ Fr. 1.- aufgeführt. Welche Aussagen sind richtig? (1 Punkt pro richtige Aussage, die falsch angekreuzten Antworten werden von den Punkten abgezogen)</p> <p><input type="checkbox"/> In einer Handelsbilanz ist eine solche Angabe unzulässig.</p> <p><input type="checkbox"/> Das Steueramt nimmt derartige Angaben ohne weitere Prüfung hin.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Hier muss man stille Reserven vermuten.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Einen solchen Posten bezeichnet man als „Erinnerungsfranken“.</p> <p><input type="checkbox"/> Es handelt sich um nicht mehr brauchbares Mobiliar.</p>	2
8.	<p>Bei welchen Posten einer Bilanz kann man stille Reserven bilden? (1 Punkt pro richtige Aussage, die falsch angekreuzten Antworten werden von den Punkten abgezogen)</p> <p><input type="checkbox"/> Aktienkapital</p> <p><input type="checkbox"/> Kreditoren</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Immobilien</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maschinen</p> <p><input type="checkbox"/> Post</p>	2
9.	<p>Was ist ein „Budget“? (1 Punkt)</p> <p>Eine Prognose wie auch eine Zielsetzung über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungen (Anzahl stationäre Patienten, durchschnittlicher CMI (Case-Mix-Index), Anzahl geleistete Taxpunkte bei ambulanten Patienten</li> <li>- Erträge</li> <li>- Aufwände</li> <li>- Investitionen</li> </ul> <p>Wozu dient / was bezweckt ein Budget? (2 Punkte)</p> <p>Das Budget ist ein Planungsinstrument. Es dient der laufenden Kontrolle der Leistungen und der daraus abgeleiteten Erträge und Aufwände und es setzt Leitplanken. Budgetabweichungen müssen analysiert und interpretiert werden.</p>	6

	<p>Nennen Sie bitte drei Budgetformen und je ein paar stichwortartige Erklärungen dazu. (3 Punkte)</p> <p><b>Konventionelle Budgetierung</b>  Basiert auf den Vorjahreszahlen unter Berücksichtigung eventueller Kostensteigerungen im Personal und Materialsektor und zusätzlicher Kosten für Projekte, neue Mitarbeitende und neue Aufgaben, die im Budgetjahr durchgeführt werden sollen. Ferner wird eventueller Tarifänderungen (Baserate, Tarmed-Taxpunktwert etc.) Rechnung getragen. Einfache und schnelle Budgetierung.</p> <p><b>Zero-Base-Budgeting</b>  Das Zero-Base-Budgeting geht von der Basis „Null“ aus und stellt bisher erzielte Werte von Grund auf in Frage. Diese Planphilosophie soll verhindern, dass Vergangenes unbesehen in die Zukunft extrapoliert wird. Wir wollen damit Schwachstellen eliminieren und Stärken ausbauen. Diese Budgetform ist sehr aufwändig und daher nicht für alle Jahre geeignet.,</p> <p><b>Budget auf Basis des Leistungsauftrages</b>  Diese Budgetform orientiert sich an der Leistung (Output). Der Kanton tritt nicht mehr in der Funktion eines Defizitgaranten auf sondern als Leistungseinkäufer. Das Unternehmen vereinbart mit dem Kanton die geplante Leistungsmenge und die zu erwartende Baserate.</p>	
10.	<p>Wozu dienen Transitorische Aktiven (TA) und Transitorische Passiven (TP)?  (Pro Erklärung TA und TP je 2 Punkte)</p> <p><b>Unter aktiver Rechnungsabgrenzung (auch transitorische Aktiven genannt) wird die periodengerechte Abgrenzung ...</b></p> <p><b>... von Ertrag verstanden</b>, für den zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch kein Zahlungseingang vorliegt, der aber eindeutig das alte Jahr betrifft.</p> <p><b>... von Aufwand verstanden</b>, der im alten Jahr verbucht ist, aber in die neue Jahresrechnung gehört. Der Wertverbrauch im alten Jahr wird rückgängig gemacht, da der Aufwand erst im neuen Jahr „verbraucht“ wird.</p>	8

**Unter passiver Rechnungsabgrenzung (auch transitorische Passiven genannt) wird die periodengerechte Abgrenzung ...**

- **... von Aufwand verstanden**, für den zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch keine Rechnung (Kreditor/Lieferant) vorliegt. Oft kann man den Wert der fehlenden Rechnungen auch nur schätzen. Wir empfehlen, für diese Arbeiten die Bestellung, einen Lieferschein oder als Orientierung auch die verbuchten Kreditorenrechnungen des Vorjahres durchzusehen. Auch im Fall von allfälligen passiven Rechnungsabgrenzungen sollte das Budget eingehalten werden.
- **... von Ertrag, welcher in die neue Jahresrechnung gehört, verstanden**. Da die Leistung zu diesem Ertrag erst im neuen Jahr erbracht wird, muss der Betrag im alten Jahr mit passiver Rechnungsabgrenzung „aufgelöst“ werden.

Nennen Sie je einen Geschäftsfall und den dazugehörigen Buchungssatz für Transitorische Aktiven und Transitorische Passiven. (Pro Geschäftsfall 1 Punkt, pro Buchungssatz 1 Punkt)

**Transitorische Aktiven**

**Vorausbezahlte Aufwendungen**

**Beispiel:**

Vorausbezahltes Serviceabonnement für den Lift

**Buchung:** Transitorische Aktiven (TA) an Unterhalt und Reparaturen

**Noch nicht erhaltende Erträge**

**Beispiel:**

Behandlung eines ambulanten Patienten am 30.12. Die Rechnungstellung erfolgt erst im Januar.

**Buchung:** Transitorische Aktiven (TA) an Erträge aus ärztlichen Leistungen

**Transitorische Passiven:**

**Noch nicht bezahlter Aufwand**

**Beispiel:**

Lieferung von Brot vom 20.12 – 31.12. Die Rechnung steht noch aus. Die Höhe der Rechnung wird geschätzt.

**Buchung:** Lebensmittelaufwand an Transitorische Passiven (TP)

**Im Voraus erhaltene Erträge**

**Beispiel:**

Eine Mitarbeitende bezahlt die Miete der Personalwohnung im Voraus

**Buchung:** Mietzinsertrag an Transitorische Passiven (TP)

11.	<p>Erklären Sie die nachstehenden Begriffe:</p> <p>a) Kontenrahmen (2 Punkte)</p> <p>Der <b>Kontenrahmen</b> ist ein systematisches Verzeichnis aller Konten für die Buchführung. Er dient als Richtlinie und Empfehlung für den Kontenplan des Unternehmens (z.B. H+-Kontenrahmen gemäss REKOLE, KMU ).</p> <p>b) Kontenplan (2 Punkte)</p> <p>Der Kontenplan ist detailliert und auf das Unternehmen abgestimmt mit allen benötigten Konten.</p>	4
12.	<p>Worüber erhalten Sie Auskunft bei der:</p> <p>a) Kostenrechnung/Kostenartenrechnung? (2 Punkte)</p> <p>Welche Kosten entstehen</p> <p>b) Kostenstellenrechnung? (2 Punkte)</p> <p>Wo entstehen die Kosten</p> <p>c) Kostenträgerrechnung? (2 Punkte)</p> <p>Wofür entstehen die Kosten (Produkt, Patient, DRG, DRG-Gruppe, Lehre und Forschung)</p>	6
13.	<p>Nennen Sie drei mögliche Ziele, die mit einer Kostenträgerrechnung verfolgt werden. (Pro Ziel 1 Punkt)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungsorientierte Finanzierung z.B. mittels Swiss DRG, Tarpsy</li> <li>- Bewertung der erbrachten Leistungen nach verschiedenen Kostensätzen (Ist-Kosten, Standardkosten)</li> <li>- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften (KVG, VKL) und Vorgabe der Kantone</li> <li>- Förderung des Kostenbewusstseins aller Beteiligten durch erhöhte Kostentransparenz</li> <li>- Durchführung von Benchmark-Vergleichen mit anderen Spitälern</li> </ul>	3

14.	<p>Nach welchem Schlüssel könnten die folgenden dienstleistenden Kostenstellen auf die anderen Kostenstellen umgelegt werden?</p> <p>Gebäude (2 Punkte)  <b>Minimum: nach Anzahl Quadratmeter</b>  <b>Maximum: nach Quadratmeter oder Kubikmeter gewichtet nach Intensität der Nutzung</b></p> <p>Reinigung (2 Punkte)  <b>Minimum: nach Anzahl Quadratmeter</b>  <b>Maximum: Zeit gemäss Stundenrapport</b></p>	<b>4</b>
15.	<p>Worin besteht der Unterschied zwischen Finanz- und Betriebsbuchhaltung? (Pro Unterschied 1 Punkt)</p> <p><b>Die Finanzbuchhaltung ist die externe Rechnung, die auch veröffentlicht wird.</b></p> <p><b>Die Betriebsbuchhaltung ist die interne Rechnung. Sie soll eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln (True and fair View).</b></p>	<b>2</b>
16.	<p>Nennen Sie drei Nebenbuchhaltungen, die Bestandteil der Finanzbuchhaltung sind. (Pro Nebenbuchhaltung 1 Punkt)</p> <p><b>Lohnbuchhaltung</b>  <b>Lagerbuchhaltung</b>  <b>Debitorenbuchhaltung</b>  <b>Kreditorenbuchhaltung</b>  <b>Anlagenbuchhaltung</b></p>	<b>3</b>

**Maximal mögliche Punktezahl: 60**

**Total erreichte Punkte:** \_\_\_\_\_

**Empfohlenes Einstiegsniveau erreicht: 36 Punkte**

**Vorbereitende Literatur:**

ISBN 978 -3-905726-30-5 - 1001 Buchungssätze (Theorie, Aufgaben und Lösungen)  
KLV Kaufmännischer Lehrmittelverlag AG, 9402 Mörschwil [www.klv.ch](http://www.klv.ch), [info@klv.ch](mailto:info@klv.ch)

ISBN 978-3-905726-65-7 - Rechnungswesen umfassend repetiert (Theorie und Aufgaben)  
KLV Kaufmännischer Lehrmittelverlag AG, 9402 Mörschwil

ISBN 978-3-905726-66-4 - Rechnungswesen umfassend repetiert (Lösungen)  
KLV Kaufmännischer Lehrmittelverlag AG, 9402 Mörschwil